



Andreas Mücksch und Barbara Schatz

Zündet die Freudenfeuer an

Lieder & Texte

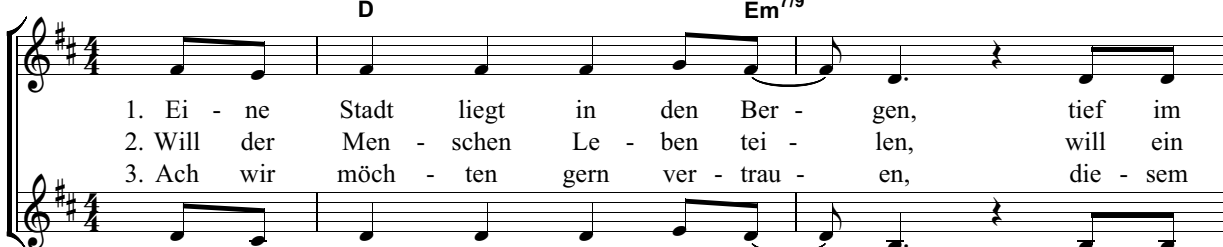
Eine Stadt liegt in den Bergen

(Chor)

Andreas Mücksch

Barbara Schatz

D Em^{7/9}



1. Ei - ne Stadt liegt in den Ber - gen, tief im
2. Will der Men - schen Le - ben tei - len, will ein
3. Ach wir möch - ten gern ver - trau - en, die - sem

Gmaj^{7/9} A⁷ D Em^{7/9}




Tal in dun - kler Nacht. Hier ge - schah vor vie - len Jah -
treu - er Freund uns sein, im - mer wie - der Hoff - nung ge -
Gott, der Le - ben schenkt, und wir öff - nen uns - re Her -

Gmaj^{7/9} A⁷ Hm F#m



ren, was noch im - mer froh uns macht, was noch im - mer wir er - zäh -
ben, ob wir groß sind o - der klein. Und wir hö - ren die Ge - schich -
zen, bit - ten, dass er sie uns lenkt, hin zu die - sem Ort der Freu -

G A



len, weil aus Lie - be es ge - schah, Gott wird
te und wir möch - tens glau - ben gern, auch wenn
de, wenn auch klein das Licht nur scheint, doch es

D Em^{7/9} C D



Mensch, will uns be - geg - nen, nie zu - vor war er so nah.
man - ches uns so fremd ist und er - scheint un - sag - bar fern.
lockt mich und es wärmt mich und ich spür, ich bin ge - meint.

© ZebeMusic Berlin

- *Wirtin tritt auf*

- *pantomimisches Spiel im Hintergrund ab zweitem Vers des folgenden Textes*

Wirtin

Man kennt mich nicht in der Geschichte und niemand schrieb je meinen Namen auf.
Doch weiß ich wohl was zu berichten, wie in der Nacht nahm alles seinen Lauf.
Das Haus war voll, so wie die ganze Stadt,
nur aller Jubeljahre man das hat.
Ich war so müde von dem langen Tag.
Mein Mann, der Wirt, schon grad zu Bette lag.

Ich wollt nun auch die Augen schließen, da klopft es laut und heftig an das Tor.
Mein Mann stand auf und nahm die Schlüssel, und draußen stand ein junges Paar davor.
Sie hat geweint und er war aufgebracht.
Sie bräuchten Schutz in dieser kalten Nacht.

Joseph

In größter Not stehn wir vor deinem Haus.
Sieh an mein Weib, sie weiß nicht ein noch aus,
denn unser Kind will auf die Welt nun kommen,
und nicht ein Mensch hat uns hier aufgenommen.

Wirtin

Mein Mann, der Wirt, war nun verlegen, dass diese Frau bekam auch noch ein Kind!
Er rief mir zu, ich sollt mal kommen, weil Frauen da wohl doch geübter sind.

- *Wirtin geht in die Szene*

Das tut mir leid, ein Bett hab ich nicht frei.
Vielleicht im Stall, dass dort ein Platz noch sei.....

Maria

In größter Not gebt ihr uns nun ein Dach.
Wir danken euch, ich bin so müd und schwach.
Und gute Hoffnung hat ich fast verloren.
Nun wird mein Kind bei euch zum Glück geboren.

- *Maria, Joseph und der Wirt gehen ab*

Wirtin

Die Tiere haben sicher nicht gestört.
Schon bald hat man das Kind dann auch gehört.

- *Wirtin geht*

Stille Nacht

(Chor; Solo ad libitum)

Andreas Mücksch
Barbara Schatz

F C F

1. Stil - le Nacht, stil - ler Ort und ganz Beth - le - hem schläft, er -
2. Kal - te Nacht, kal - ter Ort und ganz Beth - le - hem schläft, ver -
3. Die - se Nacht, die - ser Ort und ganz Beth - le - hem schläft, um

Dm B^{add9} C C/E

schöpft sind die Men - schen im Land. Die Ob - rig - keit hat al - le
stummt auch das letz - te Ge - bell. Selbst Kai - ser und Kö - nig re -
Mit - ter - nacht mag es wohl sein. Da ei - len vom Fel - de die

D/F# D⁷ Gm^{7/9} C⁷ Dm Gm F/C C⁷

Leu - te ge - zählt und froh ist, wer Un - ter - schlupf fand, und froh ist, wer Un - ter - schlupf
gie - ren nicht mehr, so lang, bis es wie - der wird hell, so lang, bis es wie - der wird
Hir - ten hier - her, zu se - hen das Kin - de - lein klein, zu se - hen das Kin - de - lein

F Solo B F Gm C

fand. Doch ganz ne - ben - bei ist ein Kind - lein ge - born, er - blick - te die Welt und das
hell. Und ganz ne - ben - bei wer - den Hir - ten er - schreckt, ein En - gel singt laut in ihr
klein. So ganz ne - ben - bei ha - ben sie sich ge - fragt: "Weiß au - ßer uns nie - mand Be -

F B F

Licht. Ma - ri - a und Jo - seph knien stau - nend da - vor und
Ohr: "In Beth - le - hem kam eu - er Ret - ter zur Welt" und
scheid?" Da wa - ren sie stolz und auch mäch - tig ge - rührt und

Gm Chor C/E D/F# Gm F/C C⁷ F

strei - cheln das klei - ne Ge - sicht und strei - cheln das klei - ne Ge - sicht.
dann singt ganz plötz - lich ein Chor und dann singt ganz plötz - lich ein Chor.
ha - ben sich lan - ge ge - freut und ha - ben sich lan - ge ge - freut.

© ZebeMusic Berlin